

Liebe Mitstreiter,

Derzeit liegt unser **Schwerpunkt auf der schriftlichen Kritik an der Richtlinie**

1. Änderung des geltenden Regionalplans. *Dazu bitten wir um Eure aktive Mithilfe !*

Das ist ein Dokument, welches von der Regierungspräsidentin (RP) Düsseldorf erstellt in der Region freie Flächen aufzeigt, die sich für eine Wohn-Bebauung eignen. Das soll den Städten und Gemeinden vereinfacht die Möglichkeit geben, die herrschende Wohnungsnot durch Neubauten in den nächsten Jahren zu befriedigen, freie und als bebaubar identifizierte Flächen einfach zu finden und in Bauland umzuwandeln, wenn der Plan sie entsprechend dafür vorsieht! Die Entscheidung über die Einteilung der Flächen erfolgt im Oktober 2019 durch den Regionalrat, der aus 32 Politikern aus dem Regierungsbezirk besteht (von Düsseldorf bis Wesel)!

Siehe auch „bauen“ unter : <https://www.brd.nrw.de/regionalrat/derregionalrat.html>

Noch im Jahr 2017/18 waren die Grünflächen vor dem Schlosspark als frei zu haltende Felder ausgewiesen! Im Laufe des Jahres 2018 wurde diese Qualifikation geändert und so taucht der Acker in der 1. Änderungsrichtlinie plötzlich und unerwartet als bebaubares Land auf!

Auf Anfrage wurde inzwischen in einem Antwortschreiben des RP an uns von dessen zuständigen Dezernenten bestätigt, dass die bis 2018 im alten Plan noch als landwirtschaftlich genutzte Ackerfläche bezeichnete Fläche (D2) vor dem Schloss Kalkum, vom RP selbst in eine bebauens - würdige Fläche im Sinne des Regionalplans abgeändert wurde!! (Zufälle gibt es immer wieder).

Das ist genau der Acker, der jetzt an den Investor Thunnissen verkauft wurde und den er bebauen will. Bleibt diese Einteilung so, wird es der Stadt Düsseldorf leicht gemacht, das Feld in Bauland umzuwidmen! Blicke es bei der alten Einteilung, wäre eine Umwandlung in Bauland schwerlich möglich.

Deshalb haben wir bereits diverse Briefe an den RP geschrieben, um diese Kategorisierung zu kritisieren und das Vorfeld des Schlossparks von einer Wohnbebauung frei zu halten.

Des halb möchten wir Sie bitten, unser Anliegen mit zahlreichen einzelnen E-mails oder Briefen an den RP zu unterstützen!

Schriftliche Eingaben sind an den RP (Frau Birgitta Radermacher@ persönlich zu richten und zwar in der Zeit von jetzt bis **30.9.2019 (Deadline für den Eingang)!**

Um Ihnen die Arbeit zu erleichtern haben wir einen Brief einer Mitstreiterin aus dem Petitions-Kreis angefügt, der in leicht abgewandelter Form in Ihr Schreiben an die Frau Reg. Präsidentin (RP) geschickt werden kann. Sie haben alle Freiheiten daraus Ihren persönlichen Brief zu machen und abzusenden. Je mehr Briefe dort ankommen, umso stärker wir unser Position!

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung ! Ihr Petitions Team

Bitte senden Sie eine E-mail oder einen Postbrief :

Brief **Datum:** 2019

An: Dez32.Regionalplanung@brd.nrw.de

(Birgitta Radermacher ist die Frau Regierungspräsidentin,

oder ihre persönliche Adresse ist: Birgitta.Radermacher@brd.nrw.de

Postadresse: Birgitta.Radermacher, Cecilien Allee 2, 40474 Düsseldorf)
(falls Email bitte auch **Kopie cc.** an die persönliche Referentin senden:
Kathrin.choina@brd.nrw.de

Und bitte eine Kopie an uns zum Zählen für die Initiatoren der Petition,

Unsere Adresse ist: gegenbauenamsschlosskalkum@googlemail.com

Diesen Muster-Text können und sollten Sie bitte für sich selbst schreibend persönlich abändern!

Betrifft: Regionalplanänderung

Sehr geehrte Frau Radermacher,
als Bürgerin und Liebhaberin des noch ländlich strukturierten Düsseldorfer Nordens, insbesondere des Juwels Kalkum mit seinem dörflichen Charakter, wende ich mich heute mit der herzlichen Bitte um Unterstützung an Sie.

Ein Investor hat das Schloss Kalkum mitsamt den Äckern, die den Schlosspark nach Westen hin umrahmen, erworben. Um die hohen Kosten für Schlossrenovierung und Umwidmung in eine Musikakademie decken zu können, plant er die Bebauung dieser Äcker mit ca. 250 Wohneinheiten in mehrgeschossiger Bauweise.

Die regionale Planungsbehörde beabsichtigt, diese Ackerflächen als „Allgemeinen Siedlungsbereich“ darzustellen. Es handelt sich dabei um das Landschaftsschutzgebiet Nummer 20 2009 „Schwarzbach Aue“. Der Schutzgegenstand umfasst ausdrücklich die überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen mit denen das Landschaftsbild erhalten und entwickelt werden sollte.

Diese Grün- und Ackerflächen sind über die landwirtschaftliche Nutzung hinaus für bedrohte Arten wie Kiebitze und Feldlerchen von größter Bedeutung. Im Schlosspark leben zahlreiche Fledermäuse, deren Jagdgebiet gerade diese Flächen sind und die abends gen Westen über diese Felder in die untergehende Sonne zur Nahrungssuche starten.

In einer Zeit des sichtbaren Klimawandels mit immer neuen Hitzerekorden und Überhitzung der Städte ist es zudem sehr wichtig, unsere Lebensräume mit ihrer Fauna und Flora diesem Wandel anzupassen und bekannte Frischluftschneisen wie diese unbedingt zu erhalten. Ein komplettes Freihalten dieser Flächen ist deshalb dringend erforderlich.

Inzwischen haben mehr als 2.300 Bürger eine Petition gegen Bauen am Kalkumer Schloss unterschrieben. Sie alle wollen die Denkmalachse Kaiserswerth-Kalkum für alle sichtbar erhalten!

Über Jahre gewachsene Landschaftsschutzgebiete sollten auch Generationen überdauern !
Bitte helfen Sie uns mit Ihrer Stimme, unser Kalkum auch für unsere Kinder und Enkel so zu erhalten, wie es ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Name oder Unterschrift per Post bitte mit Datum !!